



# ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM

DER UNIVERSITÄT MÜNSTER

## Thema des Monats März

### Iupiter Dolichenus

Vom Lokalkult zur Reichsreligion



*Vortragende: Katinka Sewing*

*Der Vortrag beginnt jeweils sonntags um 14:15 im Hörsaal F6 des  
Fürstenberghauses, Domplatz 20-22, 48143 Münster*

## Iupiter Dolichenus: Vom Lokalkult zur Reichsreligion

Während der römischen Kaiserzeit kam es zu religiösen Umbrüchen, deren Folgen heute noch wirksam sind. Religionen, die ihre Wurzeln im Orient hatten, breiteten sich in Europa aus. Ein Gott aus dem Osten, der innerhalb kurzer Zeit reichsweit verehrt wurde, war Iupiter Dolichenus. Lange war dieser Gott lediglich von lokaler Bedeutung, dann fanden römische Soldaten besonderen Gefallen an ihm und machten ihn vor allem an den Grenzen des römischen Reiches bekannt.

Seit 2001 graben Münsteraner Archäologen und Althistoriker erfolgreich das Heimatheiligtum des Iupiter Dolichenus in Doliche, Südosttürkei, aus. Der bislang wichtigste Fund der Ausgrabung, eine großformatige Stele mit dem Bild des Gottes und seiner Partnerin, wird als Abguss gerade im Archäologischen Museum der Universität Münster zum ersten Mal einer Öffentlichkeit präsentiert. Sie zeigt, wie uralte Vorstellungen in dem Gott fortlebten und wie in römischer Zeit Altes und Neues auf originelle Art und Weise vermischt wurde.

Der Vortrag von Katinka Sewing stellt zum einen allgemein die Ergebnisse der Münsteraner Ausgrabung vor, zum anderen beleuchtet sie in besonderer Weise die Stele von Doliche und ihre Bildsprache zwischen Orient und Okzident. Der Vortrag findet jeweils sonntags um 14:15 Uhr im Hörsaal F 6 des Fürstenberghauses, Domplatz 20-22, statt. Alle Interessierten werden gebeten sich zuvor im Museum einzufinden.